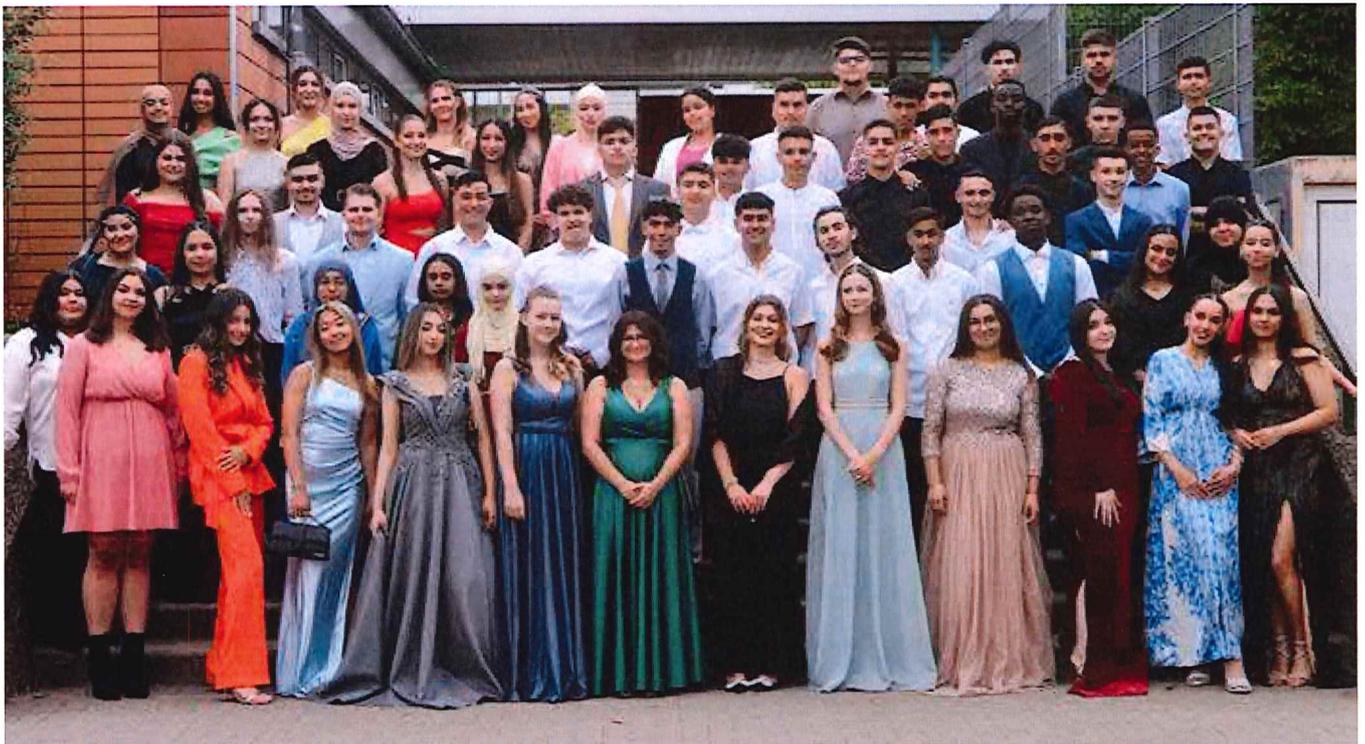


Samstag, 15. Juli 2023, Höchster Kreisblatt / Lokales

# Für ihren großen Tag warfen sich die Schüler in Schale

**UNTERLIEDERBACH - An der Walter-Kolb-Schule gab's gestern die Abschlusszeugnisse - und viele stolze Gesichter**



Erinnerungswürdig: Die Schüler stellen sich auf der Eingangstreppe dem Fotografen. FOTO: maik reuss

Die Sporthalle der Walter-Kolb-Schule in Unterliederbach ist mit weißen, schwarzen und goldfarbenen Luftballons geschmückt, der Beamer bereits angeworfen und auch ein roter Teppich ausgelegt. Alles ist vorbereitet für die offizielle Verabschiedung der diesjährigen Schulabgänger: 50 Jugendliche dürfen sich über ihren Realschulabschluss freuen, 25 weitere über den bestandenen Hauptschulabschluss. Die Klassen haben Videos vorbereitet mit ihren Erinnerungen aus der Schulzeit, Klassenlehrer und Klassensprecher halten zu diesem Anlass Reden.

Ceren Volkan, Klassenlehrerin der 10Ra passt auf, dass sich Eltern und Freunde nicht in die vorderen Reihen setzen. Die Plätze dort sind für die Schulabgänger

reserviert, die an diesem Nachmittag ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. Volkan erzählt, dass die Gestaltung der Turnhalle auf Ideen der Schüler zurückgehe. Auch sie selbst trägt eine schwarze Hose in Kombination mit einer goldfarbenen Bluse.

Überhaupt haben sich nicht nur die Lehrer, sondern vor allem die Schüler in Schale geworfen. Die Mädchen tragen Abendroben und hohe Schuhe, die Jungs überwiegend Anzughose und ein weißes Hemd. Es ist für alle ein besonderer Tag. Einer, der Abschied und Neubeginn gleichermaßen markiert. Noch ein letztes, gemeinsames Foto auf der Treppe zum Schulhof, bevor sich die Gruppe langsam zur Turnhalle bewegt.

### **Corona in allen Facetten erlebt**

Schulleiterin Sabine Fischer ist stolz auf die Schulabgänger, die zu jenen Jahrgängen gehörten, die alle schulischen Facetten der Corona-Zeit erlebten, wie sie sagt. Sie erzählt, dass die Schule einen großen Schwerpunkt auf die Berufsorientierung legen würde und dabei sowohl durch einen Mitarbeiter des Job-Centers als auch von der gjb - Gesellschaft für Jugendbeschäftigung - begleitet würde. „Das bringt sehr viel“, so Fischer. Von den Absolventen der Hauptschule beginnen nun neun Jugendliche eine Ausbildung, von den Realschülern acht.

Martin (16) aus der 10Rb gehört zu den diesjährigen Absolventen und darf sich mit einem Notendurchschnitt von 1,1 über den besten Realschulabschluss dieses Schuljahres freuen. Und das tut er, auch wenn es beinahe eine 1,0 geworden wäre. Woran hat es gelegen? „An Physik und Sport“, sagt er. Physik zähle neben Mathematik zu seinen Lieblingsfächern. Aber es sei in diesem Schulhalbjahr nicht so gut mit dem Fach gelaufen. Sein Klassenlehrer Alexander Wehrheim verrät, dass der Schwerpunkt des Sportunterrichts im Halbjahr auf Tanz gelegen habe und das dies nicht so sein Ding gewesen sei. Angesprochen darauf, muss Martin selbst ein wenig schmunzeln.

Für den Jugendlichen steht fest, dass es für ihn mit der Schule weitergehen wird. „Ab dem neuen Schuljahr gehe ich auf die Klingerschule mit dem Schwerpunkt Erziehungswissenschaft und möchte mein Abitur machen“, sagt Martin. Sein Wunsch sei es, später einmal etwas mit Mathematik zu machen, ein Studium - und vielleicht selbst einmal Lehrer zu werden.

Rückblickend sei die Zeit an der Walter-Kolb-Schule mit schönen Erinnerungen verbunden. „Wir hatten eine tolle Klassengemeinschaft und auch die Lehrer wa-

ren toll“, lobt er. „Wenn es möglich wäre, dann würde ich hier weitere drei Jahre zur Schule gehen.“

Auch Realschulabgängerin Ouafaa (16) möchte weiter zur Schule gehen und beruflich später einmal im sozialen Bereich tätig sein, wie sie sagt. Sie beginne zum neuen Schuljahr an der Beruflichen Schule Berta Jourdan, um ihr Fachabitur zu machen. „Ich hatte hier an der Schule eine sehr schöne und witzige Zeit“, sagt sie und hofft, dass ihr die Freundschaften hieraus auch zukünftig erhalten bleiben. „Dass die Schulzeit an der Walter-Kolb-Schule nun zu Ende geht, stimmt mich ein wenig traurig. Ich werde viele schöne Erinnerungen mitnehmen.“

Gleichzeitig sei sie aber auch froh, dass die stressige Prüfungsphase vorbei sei und das Leben weitergehe. Sie hoffe, dass der Abschlusstag ein unvergesslicher werde. Alexandra Flieth